



Inhalte

1. Aktuelles aus ZSI-Projekten

- 1.1 [Die Zukunft der Paktarbeit – Rückblick auf die Informationsveranstaltung zur bedarfsorientierten Mindestsicherung \(BMS\)](#)
- 1.2 [Highlights der SOQUA Summer School tageweise buchen!](#)
- 1.3 [Partizipative Methoden am ZSI: Präsentation des Projekts IntelLEO bei der Veranstaltung „öffentlichkeitsbeteiligung \[...\]“](#)
- 1.4 [Presentation of SEA-EU-NET policy recommendations at the 59th ASEAN Committee of Science and Technology meeting in Laos](#)
- 1.5 [Evaluation des Instituts für Chemie in Skopje, Mazedonien, abgeschlossen](#)
- 1.6 [Neues Österreichprofil auf ERAWATCH](#)

2. Calls

- 2.1 [The ROLE project competes in the PLE2010 Mediacast Contest on YouTube](#)
- 2.2 [Successfully submitted project proposal "CE-Ageing Platform" for the 3rd Call within the Central Europe Programme](#)

3. Veranstaltungen

- 3.1 [Invitation: Conference on Gender and Migration policy](#)
- 3.2 [Innovationskooperation mit Russland](#)
- 3.3 [ERA.Net RUS Workshop zur Forschungsförderung](#)
- 3.4 [Workshop über "Indikatoren zur Messung der FTE-Internationalisierung"](#)
- 3.5 [Workshop über „Sozial- und Integrationsindikatoren“](#)

4. Publikationen

- 4.1 [Visiting researcher from the Centre for Educational Technology at Tallinn University, Estonia](#)
- 4.2 [Josef Hochgerner: Approaching a Viable Comprehension of the Knowledge Society](#)
- 4.3 [Alexander Kesselring: The Active Society Revisited. A Framework for the Study of Social Innovation](#)



1. Aktuelles aus ZSI-Projekten

1.1 Die Zukunft der Paktarbeit – *Rückblick auf die Infoveranstaltung zur bedarfsorientierten Mindestsicherung am 18. Mai in Wien.*



Die neue bedarfsorientierte Mindestsicherung (BMS) soll einen attraktiven Beitrag zur Armutsbeteiligung bieten – Vor diesem Hintergrund referierten ExpertInnen aus Wissenschaft, Verwaltung, Arbeitsmarktinitiativen und Politik im Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMAK). Die österreichischen Beschäftigungspakte (TEPs), die seit 1999 im Auftrag des BMAK vom ZSI inhaltlich begleitet werden, setzen seit rund zwei Jahren innovative Pilotvorhaben u.a. zur Vorbereitung der BMS um. Diese

Paktmaßnahmen werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds – ESF gefördert. Das ZSI zeichnete für die Organisation der Veranstaltung mitverantwortlich.

Lesen Sie die Zusammenfassung der Veranstaltung auf der [ZSI-Webseite](#). Weitere Informationen zu den aktuellen Aktivitäten der Pakte finden Sie unter dem Link www.pakte.at

[zurück zur Übersicht](#)

1.2 Jetzt Highlights der SOQUA Summer School tageweise buchen!



Trends und Anwendung in der evidenzbasierten Politikgestaltung und Sozialfolgenabschätzung: Von 19. - 30. Juli 2010 bringt die SOQUA Summer School erstmals internationale Top-ExpertInnen zu dieser Thematik nach Österreich. Ab sofort können Sie auch Tages- und Workshop-Tickets buchen und damit einzelne Highlights der SOQUA Summer School 2010 besuchen.

Gewinnen Sie neue Perspektiven auf den Einsatz von Wissenschaft für Entwicklung, Monitoring und Evaluation politischer Maßnahmen – beispielsweise von [Prof. Dr. Christopher J. Barrow](#) von der Swansea University (UK) zum Thema „Social Impact Assessment“ am 21. Juli.

Vernetzen Sie sich in Ihrem Themenbereich mit Fachleuten aus Verwaltung, Interessengruppen und Wissenschaft und diskutieren Sie mit ExpertInnen und EntscheidungsträgerInnen Trends und Anwendungen in Österreich.

Die Workshops sind auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt – sichern Sie sich jetzt den Platz im Workshop Ihrer Wahl:

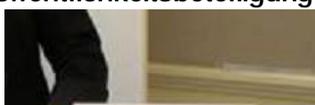
- # WS 1: Qualität von Arbeit und Leben
- # WS 2: F&E-Internationalisierungsindikatoren
- # WS 3: Gesundheitssysteme im Wandel
- # WS 4: KonsumentInnen im entgrenzten Markt
- # WS 5: Evidenzbasierte aktive Arbeitsmarktpolitik
- # WS 6: Sozial- und Integrationsindikatoren
- # WS 7: Lebensqualität und Wohnen in Städten
- # WS 8: Bildung - Herausforderung mit Zukunft

Das zweitägige Abschluss-Symposium ermöglicht überdies einer interessierten Fachöffentlichkeit, sich mit dem Thema und dessen Nutzen für die österreichische Politikgestaltung auseinanderzusetzen.

SOQUA ist eine Initiative zur postgradualen, berufsbegleitenden Weiterbildung in den Sozialwissenschaften. [Lehrgänge, Summer Schools und Aufbauseminare](#) richten sich an Interessierte aus Wissenschaft und Praxis, die in der angewandten – insbesondere internationalen – Sozialforschung tätig sind oder sich damit vertraut machen wollen. Regelmäßige Info-Updates zu den SOQUA-Bildungsangeboten lesen Sie auf der [SOQUA-Seite auf facebook!](#) Ausführliche Informationen finden Sie unter www.soqua.net/summerschool sowie in der [Programm-Broschüre](#).

[zurück zur Übersicht](#)

1.3 Partizipative Methoden am ZSI: Präsentation des Projekts IntelLEO bei der Veranstaltung „öffentlichkeitsbeteiligung [...]“



Öffentlichkeitsbeteiligung ist in vielen Fachdisziplinen Gegenstand wissenschaftlicher Forschung. Die Veranstaltung am 17. Mai 2010 war Teil des Projekts „Wissens- und Vernetzungsplattform



Öffentlichkeitsbeteiligung“ im Auftrag des Lebensministeriums und des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (BMWF) und wurde von der [Strategiegruppe Partizipation](#) begleitet. Weitere Infos finden Sie auf der Webseite <http://www.partizipation.at>

Das ZSI, vertreten durch Pamela Bartar, präsentierte institutsspezifische Arbeitsfelder zum Thema partizipatives Design. Dem Credo des Instituts entsprechend basiert praxiswirksame Sozialwissenschaft auf transdisziplinärer Arbeit, die ExpertInnen aus Wissenschaft, Forschung und Praxis gleichermaßen einbezieht. Anreize zur Beteiligung sind bedeutende Motivationsfaktoren in entsprechenden Forschungsprojekten. Der Geschäfts- und Forschungsbereich Technik & Wissen des ZSI ist am europäischen Projektkonsortium IntelLEO beteiligt. Das Projekt mit einer Laufzeit von drei Jahren, gefördert durch das 7. EU-Rahmenprogramm für FTE, untersucht die Bedeutung von in Organisationen gebundenem Wissen als einen strategischen Unternehmenswert und langfristigen Wettbewerbsvorteil.

„[...] Partizipative Ansätze versuchen Barrieren, die den Informations- und Wissenstransfer innerhalb von Organisationen behindern, aufzulösen.[...]“

Teresa Holocher-Ertl, IntelLEO Projektleiterin am ZSI

Kontakt: Mag.a Teresa Holocher-Ertl

[zurück zur Übersicht](#)

1.4 Presentation of SEA-EU-NET policy recommendations at the 59th ASEAN Committee of Science and Technology meeting in Laos



From 17th to 21th May 2010 delegates from the ASEAN member states met in Vientiane, Laos, to discuss regional science and technology policy developments. As the strategic planning of future S&T collaboration with the European Union was part of the summit, European Commission experts together with SEA-EU-NET project

partners were invited to attend the meeting. SEA-EU-NET presented policy recommendations for increased Southeast Asian – European S&T cooperation, which were developed within the analysis work package by the Royal Netherlands Academy of Arts and Sciences and the Centre for Social Innovation and submitted to the EC in April 2010.

Besides presenting outcomes of SEA-EU-NET, project partner ZSI compiled data for a further cooperation foresight study. Building on the foresight activities done during 2009 that focussed on regional S&T cooperation policy, starting point of this year's foresight activities is the country perspective on enhancing scientific cooperation with the European Union. The combined results will be presented at the SEA-EU-NET Week of Cooperation in Budapest in November 2010.

Contact: Mag. Florian Gruber, project coordinator, gruber@zsi.at

[zurück zur Übersicht](#)

1.5 Evaluation des Instituts für Chemie in Skopje, Mazedonien, abgeschlossen.



Gemeinsam mit dem Rektor der Universität Ljubljana, Prof. Dr. Stane Pejovnik, evaluierte Dr. Klaus Schuch vom ZSI das Institut für Chemie der Universität Skopje als präsumtives Exzellenzzentrum der Republik Mazedonien.

Die Evaluierung, abgeschlossen im Februar 2010, basierte auf dem RECORD-Benchmarking-Ansatz zur Identifizierung und Bewertung innovativer F&E-Einrichtungen sowie auf einer umfassenden SWOT-Analyse. Die Evaluierung erfolgte im Rahmen des von der EU geförderten „Regions of Knowledge and Research Potential“-Projekts „SWOT-Chemistry-Food“ im 7. Europäischen Rahmenprogramm für FTE. Untersucht wurden vielfältige Aspekte des Instituts, wie Mission und Wertesystem, kritische Masse in technischer und inhaltlicher Hinsicht, Internationalisierung, Personalentwicklung, Forschungsmanagement, Infrastrukturausstattung, Verbindungen zu Nutzerinnen und Nutzern, PR, Finanzen und vieles mehr. Im Gegensatz zu traditionellen F&E-Institutionsevaluierungen, die die Wissensgenerierung als

Alleinstellungsmerkmal in den Vordergrund rücken, wurden in der gegenständlichen Evaluierung auch Aspekte der Wissensdisseminierung und Wissensverwertung berücksichtigt, nicht zuletzt weil sie Bestandteil der Exzellenzdefinition laut mazedonischem Forschungsgesetz sind.

Weitere Informationen zu diesem Projekt lesen sie auf der [ZSI-Webseite](#)

[zurück zur Übersicht](#)

1.6 Neues Österreichprofil auf ERAWATCH



Seit wenigen Tagen ist das Profil des österreichischen Forschungssystems auf Europas wichtigstem [F&E-Informationssystem „ERAWATCH“](#) in einer aktualisierten Version zugänglich. Diese ist auf dem [europäischen Wissenschaftsmedium Cordis](#) nachzulesen.

ERAWATCH informiert über die Forschungssysteme aller EU-Mitgliedsländer sowie einer Vielzahl weiterer Staaten (z.B. BRIC-Staaten) in einem vergleichenden Format. Erhoben wurden Aspekte der nationalen und regionalen Forschungspolitik, die wichtigsten forschungs- und technologiepolitischen Grundsatzpapiere und Organisationen, der Einfluss auf EU-Politiken, auf das österreichische Forschungssystem, die Struktur des österreichischen Forschungssystems und der österreichischen Forschungsförderung und mehr.

[zurück zur Übersicht](#)

2. Calls

2.1 The ROLE project competes in the PLE2010 Mediacast Contest on YouTube



A Mediacasting Contest on Personal Learning Environments (PLEs) is celebrated on YouTube and at the PLE Conference 2010 with awards for the best three mediacast productions on this topic. The Responsive Open Learning Environments (ROLE) project accepted the challenge and provides a scenario on using language learning widgets for a user to improve his/her foreign language skills in a personal way. The video is about three minutes long and can be

watched on the official ROLE project website: www.role-project.eu

Please note that an open voting will start on June 11, 2010.

The voting will end on July 2, 2010. The winners will be announced on YouTube and awarded during the PLE2010 conference in Barcelona. Please enter the official PLE 2010 Conference Group on YouTube to vote: <http://www.youtube.com/group/PLE2010CONF>

There is also a ROLE pre-conference workshop at the PLE Conference 2010 in Barcelona: <http://pleconference.citilab.eu/>. The ROLE workshop will take place on Wednesday 7 July from 14:00 – 19.30 and is free for all conference participants. For the agenda please follow the link : <http://www.role-project.eu/?p=335>



The Role project is supported by the European Commission, in the theme ICT-2007 Digital Libraries and Technology-Enhanced Learning, as a Large-scale Integrated Project (IP), under the 7th Framework Programme, Grant agreement no.: 231396.

You can also request further information from Sylvana Kroop (ROLE project coordination): kroop@zsi.at

[zurück zur Übersicht](#)

2.2 Successfully submitted project proposal "CE-Ageing Platform" for the 3rd Call within the Central Europe Programme



In cooperation with the Lead Partner (the Chamber

“Central European Knowledge Platform for an Ageing Society” (CE-Ageing Platform in short). The 3rd Call of the Central Europe Programme was closed on 7th May 2010. The decision of the Monitoring Committee on approving the project for funding is expected in November/ December 2010. The proposed project aims to minimise negative effects and impacts of demographic change in Central Europe.

Within 36 months the partnership will jointly develop a 'CENTRAL EUROPE AGE-Strategy', a joint 'Forum on Ageing in Central Europe' Platform and four Regional Ageing Platforms. Innovative measures/services for SME's in the area of diversity management, life-long learning, work-life-balance and health will be implemented in parallel.

The project consortium consists of 13 regional and national partners from 8 Central European countries:

- Chamber of Labour Upper Austria, Linz, Austria (Lead Partner)
- Centre for Social Innovation, Vienna, Austria
- Management Consulting BAB Ltd, Graz, Austria
- Ministry of Health and Social Affairs Saxony-Anhalt, Magdeburg, Germany
- Economic Institute Maribor, Human Resource Development Centre, Maribor, Slovenia
- Central Transdanubian Regional and Economic Development Nonprofit Company, Szekesfehervar, Hungary
- Central Mining Institute, Katowice, Poland
- RPIC-VIP s.r.o., Ostrava-Mariánské Hory, Czech Republic
- Most ke vzd lání - Bridge to Education, o.s., Benecko, Czech Republic
- Regional Development Agency Senec-Pezinok, Bratislava, Slovakia
- Institute for the Development of Vocational Training of Workers, Rome, Italy
- Ministry of Labour, Family and Social Affairs, Ljubljana, Slovenia
- Central Office of Labour, Social Affairs and Family, Bratislava, Slovakia

For more information about the Central Europe Programme please visit the website <http://www.central2013.eu/>

[zurück zur Übersicht](#)

3. Veranstaltungen

3.1 Invitation: Conference on Gender and Migration policy



ZSI is pleased to invite you to this conference, which will take place in Rome at the National Research Council on the 18th of June 2010. This conference - as part of the FP7 project [GEMMA](#) - brings together all stakeholders under one roof including researchers, policy makers and civil society to discuss the challenges and benefits of mutual cooperation. The event will be in English and Italian languages, simultaneous translation will be available.

Get involved! Reserve your place now and help foster better cooperation for the future.

[Register online...](#)

[zurück zur Übersicht](#)

3.2 Innovationskooperation mit Russland

Kooperation im Bereich Innovation steht zurzeit hoch auf der Agenda zwischen der EU und Russland. Ende April wurden Möglichkeiten der Innovationskooperation in einem inno-views workshop der Europäischen Kommission diskutiert. Das ZSI war hier mit einem Vortrag zu bilateraler und multilateraler Forschungskooperation zwischen EU Ländern und Russland vertreten. Mehr Information lesen Sie auf der [Webseite des Projekts....](#)

Vom 25.-27. Mai 2010 findet das erste EU-Russland Innovationsforum in Finnland statt: <http://www.eurussiainnforum.com/>

[zurück zur Übersicht](#)

3.3 ERA.Net RUS workshop zur Forschungsförderung

Im Rahmen des ERA.Net Projektes für Russland (ERA.Net RUS) wird zurzeit eine Ausschreibung zur Förderung von Forschung vorbereitet. Dazu findet vom 15.-16.Juni 2010 ein Workshop von Fördereinrichtungen in Oslo statt. Genauere Informationen und ein vorläufiges Programm sind auf der [ERA.Net RUS Webseite](http://www.eranet-rus.eu/en/147.php) verfügbar: <http://www.eranet-rus.eu/en/147.php>

[zurück zur Übersicht](#)

3.4 Workshop über "Indikatoren zur Messung der FTE-Internationalisierung"

Am 26. und 27. Juli 2010 findet im Rahmen der SOQUA-Summer School der vom ZSI organisierte Workshop über Indikatoren zur Messung der Internationalisierung von Forschung und Entwicklung statt. Im Rahmen des Workshops werden u.a. folgende Fragen bearbeiten:

- *An welchen Internationalisierungszielen in F&E muss sich ein Indikatorenkatalog orientieren?*
- *Welche Indikatoren sind am gängigsten und welche am aussagekräftigsten?*
- *Wie können die Indikatoren in Österreich erprobt und nutzbar gemacht werden?*

Der Workshop ist auf europäischem Niveau besetzt. U.a. diskutieren Prof. Jakob Edler und Dr. Kieron Flanagan von der University of Manchester (Manchester Institute of Innovation Research) sowie Prof. Antonio Hidalgo von der Technical University Madrid, der insbesondere über die Messung von Forschungs Kooperationen zwischen der EU und Lateinamerika forscht, mit WissenschaftlerInnen, politischen GestalterInnen und TeilnehmerInnen der Summer School.

Ausführliche Informationen finden Sie unter www.soqua.net/summerschool sowie in der [Programm-Broschüre](#).

[zurück zur Übersicht](#)

3.5 Workshop über „Sozial- und Integrationsindikatoren“

Dieser Workshop im Rahmen der SOQUA-Summerschool 2010 findet am 27.-28. Juli statt. Inputs und Workshopdiskussionen sind sowohl für Auftraggeberinnen und Auftraggeber der Entwicklung von Indikatoren nützlich, als auch für Beauftragte aus Wissenschaft und Forschung. Behandelt werden die Anforderungen der Formulierung von Ausschreibungen und Aufträgen, sowie jene von Anbotslegung und Auftragsausführung, nicht zuletzt auch die Herausforderungen bei Berichtsabnahmen und Ergebnisverwertung.

Zentrale Fragestellungen sind:

- *Was ist ein Indikator, welche thematisch relevanten Indikatoren gibt es und welche sind für Verwaltung und Politik dringlich?*
- *Wie umgehen mit Komplexität von Sachverhalten und der notwendigen Reduktion von Komplexität in und durch Indikatoren?*
- *Welche Qualität und Vergleichbarkeit haben Daten und Indikatoren auf verschiedenen Ebenen der Gebietskörperschaften?*

Der Workshop wird vom ZSI organisiert. Wichtige Inputs kommen von August Gächter (ZSI) zur Entwicklung von Indikatoren zum Integrationsmonitoring, Susanne Feigl aus der Praxis der Indikatorenanwendung, und Günther Ogris (SORA) über den European Social Survey. Koordiniert und moderiert wird der Workshop von Josef Hochgerner (ZSI).

Ausführliche Informationen finden Sie unter www.soqua.net/summerschool sowie in der [Programm-Broschüre](#).

[zurück zur Übersicht](#)

4. Publikationen

4.1 Visiting researcher from the Centre for Educational Technology at Tallinn University



Between April and May 2010 the Technology and Knowledge Unit (Bereich Technik & Wissen) of the ZSI is hosting a visiting researcher from the Centre for Educational Technology (CET) at Tallinn University, Estonia.

[Terje Väljataga](#) works as a researcher at the CET and is a doctoral candidate at the HypermediaLab at Tampere University of Technology, Finland. Terje and her colleagues from the CET in Tallinn were important partners for our work within the FP6 ICT research and development project [iCamp](#). Currently, the CET is again collaborating with our unit in the FP7 ICT project [IntelLEO](#)

Terje's visit at the ZSI is supported by a travel grant from the doctoral mobility programme of [STELLAR](#) - the Network of Excellence in Technology Enhanced Learning. While Terje is in Vienna she has co-authored a book chapter with Sebastian Fiedler (ZSI) and is working on the theoretical and methodological chapters of her dissertation.

The following publications are connected to this ongoing work:

Väljataga, T., & Fiedler, S. (2009): Supporting students to self-direct intentional learning projects with social media. *Journal of Educational Technology & Society*, 12(3), 58-69.

http://www.ifets.info/download_pdf.php?j_id=44&a_id=956

Fiedler, S., & Väljataga, T. (2010): Interventions for second-order change in higher education: challenges and barriers. *Electronic Journal of e-Learning*, 8(2), 85-92. (Sebastian Fiedler)

4.2 Hochgerner, Josef: Approaching a Viable Comprehension of the Knowledge Society, in: *Teorie v dy. Journal for Theory of Science, Technology & Communication*, Vol. XXXI/3-4, 2009, Prague (pp. 37-44)

4.3 Kesselring, Alexander: The Active Society Revisited. A Framework for the Study of Social innovation, in: *Teorie v dy. Journal for Theory of Science, Technology & Communication*, Vol. XXXI/3-4, 2009, Prague (pp. 73-106)

[zurück zur Übersicht](#)

*Mit herzlichem Dank für Ihr Interesse und freundlichen Grüßen,
Josef Hochgerner*

Impressum:

ZSI-Newsletter

Medieninhaber, Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich:

Univ.-Prof. Dr. Josef Hochgerner

Zentrum fuer Soziale Innovation - Centre for Social Innovation

Linke Wienzeile 246 * A-1150 Wien

ZVR: 757 405 110

Tel.: +43 1 4950442

Fax.: +43 1 4950442-40

Mob. Tel.: +43 699 10064787

email: hochgerner@zsi.at

<http://www.zsi.at>

Erscheinungsweise:

Dieser Newsletter wird in elektronischer Form (E-Mail) in unregelmäßigen Zeitabständen an alle Abonnenten versandt.

Disclaimer, Haftungsausschluss:

Der Herausgeber haftet nicht für allfällige Schäden, die durch den Empfang und das Lesen dieses Newsletters entstehen können,

insbesondere aber nicht ausschließlich an EDV-Anlagen. Der Herausgeber haftet nicht für Inhalte der in diesem Newsletter verlinkten Internetadressen sowie nicht für Schäden, insbesondere aber nicht ausschließlich an EDV-Anlagen, die durch das Aufrufen dieser Links verursacht werden können.